

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Spezialdruck der Redaktionen mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adress: Auer Erzgebirge. Fernsprecher Nr. 111. — Für unvollständige Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Nr. 211.

Montag, den 11. September 1916.

11. Jahrgang.

# Ungewöhnlich schwere Verluste der Russen

Die rumänische Festung Silistria gefallen. — Abwehr englischer Angriffe durch jüdische Truppen. — Hauptmann Boelcke 22. Erfolg. Steigende Erbitterung gegen England in Amerika.

### Zum Fall von Silistria.

Es ist alter, blutgetränkter Boden, die Gegend von Silistria, welche Festung jetzt von den Bulgaren genommen ist. Immer wieder ist diese Donaustadt heiß umstritten worden; Russen und Türken haben um den wichtigen Platz gerungen, und erst vor drei Jahren hat nach dem heimtückischen Überfall Bulgariens durch die Rumänen das bis dahin bulgarische Silistria zum letzten Male seinen Besitzer gewechselt. Die Rumänen, die durch ihre Hinterlist ohne Opfer in den Besitz dieser Stadt gelangt waren, haben Silistria zur Kreisstadt gemacht und vermutlich verstärkt. Die Stadt hat reichlich 12 000 Einwohner, und diese Bevölkerung bildet ein buntes Völkergemisch. Zu ihrer Hälfte besteht sie noch aus Türken; außerdem sind Bulgaren, Rumänen, Griechen, Armenier und Juden vertreten, und der starke mohammedanische Einschlag, den diese alte Türkenfestung bis auf den heutigen Tag bewahrt hat, kommt in dem Duzend Moscheen zum Ausdruck, die es in Silistria gibt. Auch die verschiedenen christlichen Konfessionen haben durchweg Gotteshäuser ihres Bekenntnisses; irgendwelche bedeutende Bauwerke anderer Art sind jedoch in Silistria nicht vorhanden, denn die Bevölkerung widmet sich völlig dem Handel und der Schifffahrt, die hier besonders lebhaft ist. Die Donau, die bei Silistria nicht weniger als 2 600 Meter breit ist, trägt auf ihrem Rücken die ganze Fülle von Naturprodukten, die das reiche Hinterland zu beiden Seiten des Flusses erzeugt. In erster Linie ist es Getreide und Mais, was hier verschifft wird; eine große Anzahl Wälder weisen auf die Bedeutung Silistrias für den Getreidehandel der Wolbrudschka hin. Weiterhin blüht auch der Wollhandel, in Verbindung damit die Tierausfuhr, die in Friedenszeiten sehr bedeutend war und sich vornehmlich nach Mitteleuropa erstreckte. Silistria ist eine uralte Siedelung und bestand unter dem Namen Durostorum schon im klassischen Altertum. Bewegt und wechselvoll war bis zum heutigen Tage seine Geschichte. Im Jahre 1595 wurde es von den Türken eingenommen und nach hartem Kampfe eingeschert, nachdem es schon zwei volle Jahrhunderte hindurch stets ein Spielball zwischen Walachen und Osmanen gewesen war. Im Jahre 1811 wurde die türkische Festung von den Russen belagert und, da sie nicht vorbereitet war, schon nach fünf Tagen eingenommen. Weit länger und heißer berannt wurde jedoch Silistria im Jahre von 1828 und 1829. Während des Aufstandes in den Donaufürstentümern erschienen die Russen am 21. Juli 1828 vor Silistria, um die damals nach den schlechten Erfahrungen von 1811 stark besetzte Stadt zu belagern. Der Pascha von Silistria machte seinem Gegner aber so viel zu schaffen, daß dieser am 10. November 1828 die Belagerung als ergebnislos abbrach. Im 17. Mai des nächsten Jahres erschienen die Russen, stärker als zuvor, auf neue vor der Donaustadt, um sie nunmehr mit größter Hartnäckigkeit zu besetzen. Aber auch die Türken hatten nicht unterlassen, den für sie wichtigsten Donauübergang mit allen Mitteln der Verteidigungskunst zu halten. Sie machten unermüdet Ausfälle, ließen Minen springen, behinderten die Belagerer nach Kräften in ihren Arbeiten, und erst als in der völlig eingeschlossenen Stadt die Not und der Hunger um sich griffen, übergaben sie nach siebenwöchiger Verteidigung die Festung dem General Krassowski, den die Belagerung eine für damalige Verhältnisse ungeheure Menge Munition und 3 000 Mann gekostet hatte. Von neuem erschienen die Russen im Jahre 1854 während des Orientkrieges vor Silistria, mußten die Belagerung aber nach mehreren Wochen ohne Erfolg wieder aufgeben. Im russisch-türkischen Kriege von 1877/78 wurde abermals um die Festung gekämpft. Die Russen erschienen 1877 vor Silistria und schloßen die Stadt ein. Nach dem Waffenstillstand von 1878 wurde Silistria von den Türken geräumt und kam durch den Berliner Vertrag vom 13. Juli 1878 an das Fürstentum Bulgarien. Auf dem Berliner Kongreß wurde auch die Schließung der Festungswerke beschlossen; in Wirklichkeit ist sie aber niemals erfolgt und die erst 1877 durch vorgeschobene Werke auf den die Stadt umgebenden 120 Meter hohen Hügel erheblichen verstärkten Festungsanlagen sind bestehen geblieben. Es ist anzunehmen, daß die Rumänen die letzten drei Jahre nicht nutzlos haben verstreichen lassen, daß sie vielmehr diese Werke weiter ausgebaut haben werden.

### Der König von Bulgarien im Großen Hauptquartier.

(Amstich). Seine Majestät der König der Bulgaren, begleitet von seiner Königl. Hoheit dem Kronprinzen, traf im Großen Hauptquartier im Osten zu Besprechungen

### Der amtliche Kriegsbericht von heute!

Großes Hauptquartier, 11. Sept. Vorm.  
Westlicher Kriegsschauplatz.  
Front des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Nichts Neues.  
Front des Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

Dem englischen Angriff vom 9. September folgten gestern begrenzte, aber heftig geführte Kämpfe an der Straße Sindy-La Cars und gegen den Abschnitt Sindy-Combes. Sie wurden abgewiesen.

Am Sindy und südlich davon sind seit heute früh neue Kämpfe im Gange. Bei Longueval und im Waldchen von Truze (zwischen Sindy und Combes) sind in den gestern geschickten Nachkämpfen vorgeschobene Gräben in der Hand des Feindes geblieben. Die Franzosen kämpften südlich der Somme vergebens bei Bellay und Vermandovillers.

Wir gewannen einzelne am 8. September vom Segner besetzte Häuser von Demy zurück und machten über 50 Gefangene.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Zeitweise heftige Feuerkämpfe östlich der Maas.

Westlicher Kriegsschauplatz.  
Südwestlich von Stora-Quenastgen erfuhr die abendliche und mit starken Kräften angreifenden Russen, wie am Tage vorher, heftige Abweisung.

Heeresfront d. Generals d. Kav. Erzherzogs Carl.

Die Kämpfe zwischen der Ploa-Lipa und dem Dnjepr am 7. bis 8. September zeigten sich als Versuch der Russen das unter Ausnutzung des Goldregenwunders vom 6. September dem Russen Nachstoß auf Surzeta durchzuführen und sich gleichzeitig in den Besitz von Halcy zu setzen.

Die geschickte geleitete und ebenso durchgeführte Verteidigung des Generals Grates von Bohmer bei Alesse Abwehr bereit. Die Russen erlitten ungewöhnlich schwere Verluste. In den Karpaten ist die Lage im allgemeinen unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

W.(L.S.) Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

mit seiner Majestät dem Kaiser ein. Im Befolge des Königs befinden sich der Rabinettchef Erzengel Dobrovitsch und die Flügeladjutanten Oberst Stojanoff und Major Kollhoff.

Der sächsische König an den Zaren Ferdinand.

Die sächsische Staatszeitung meldet: Seine Majestät der König hat aus Anlaß des bulgarischen Erfolges an Seine Majestät den König der Bulgaren folgendes Telegramm gerichtet: Heute, wo ich den ganzen Umfang des Erfolges von Zentralen übersehen kann, spreche ich Dir und Deiner heldenmütigen Armee zu diesem glänzenden Siege meinen warmen Glückwunsch aus. Gott helfe uns weiter. Friedrich August.

### Die Schlacht bei Dobritsch.

Ueber den Zusammenstoß der bulgarischen Truppen mit den Russen nördlich Dobritsch meldet Rambana: Eine russische Brigade ging, unterstützt von rumänischer Infanterie und Artillerie, in dichten Reihen gegen zwei bulgarische Bataillone vor. Die Bulgaren ließen die russischen Reiter nahe herankommen und mähren dann die ganze Brigade mit vernichtendem Feuer nieder. Die Rumänen ergriffen panikartig die Flucht und wurden von den Bulgaren bis Bitchelaxowo verfolgt. Das ganze Schlachtfeld war von russischen Leichen bedeckt, darunter befand sich auch der Brigadeführer. Nur ein Oberleutnant wurde mit seiner Ordnungsmann verwundet gefangen genommen. Als die Russen um Gnade bat, weil sie Brüderchen seien, antwortete die Bulgaren, niemand habe sie zur Hochzeit geladen. Die bulgarischen Soldaten waren besonders erbittert, weil sie in der Dobritscher Kaserne 60 Leichen von unschuldigen Bürgern fanden; andere hervorragende Bürger hatten die Rumänen weggeführt. Während der Schlacht brachten Weiber und Kinder Wasser zur Kühlung der Maschinengewehre in Krügen und Kesseln herbei. (W. L. S.)

Über 30 000 Rumänen in Zentralen gefangen genommen.

Es ist berichtet aus Sofia, daß sich die Zahl der in Zentralen gefangenen Rumänen inzwischen auf über 30 000 erhöht habe.

### Neuer Luftangriff auf Conzanga.

(Amstich). Deutsche Seeflugzeuge haben am 7. September mittags Getreideschuppen, Deltank und Bahnhof von Conzanga, sowie im Hafen liegende russische Seestreitkräfte mit gutem Erfolg mit Bomben belegt. Trotz starker feindlicher Gegenwirkung sind sämtliche Flugzeuge unbeschädigt zurückgekehrt.

### Ein deutsches Unterseeboot beschießt Mangalia.

Amstich wird aus Berlin gemeldet: Eines unserer Unterseeboote beschoß die Stadt und Hafenanlagen von Mangalia an der rumänischen Schwarzmeer-Küste erfolgreich mit Granaten. (W. L. S.)

Mangalia liegt etwa 25 Kilometer südlich von Conzanga. Als Hafen hat es wegen seiner wenig geschützten Reede nur eine untergeordnete Bedeutung. Die Stadt zählt etwa 2 000 Einwohner. Die Beschießung Mangalias durch das deutsche Unterseeboot erfolgte als Vergeltung dafür, daß vom Feinde die von uns besetzten Häfen Balci und Kavana beschossen worden waren.

### Rundgebungen gegen den Krieg in Bukarest.

Die rumänische Zeitung erzählt: Nach einem Brief Telegramm aus Bukarest veranlaßte die bulgarische Bevölkerung, darunter namentlich die Arbeiterklasse, eine große Rundgebung gegen den Eintritt Rumäniens in den Krieg. Eine unter freiem Himmel abgehaltene Massenversammlung nahm einen stürmischen Verlauf. Einmütig wurde ein Beschlus Antrag angenommen, in welchem die Regierung aufgefordert wird, die Kriegserklärung gegen Österreich-Ungarn rückgängig zu machen und die allen freundlichen Beziehungen zu den Mittelmächten wieder aufzunehmen.

### Der bulgarische deutsche Gesandte auf der Heimreise.

Die rumänische Zeitung meldet aus Berlin: Dem Deutschen nachher ist sich die Nachricht, daß der deutsche Gesandte in Bukarest, Freiherr von dem Busche-Goddenhausen mit dem Personal der Gesandtschaft in Uleaborg eingetroffen ist. Ueber seine demnächst zu erwartende Weiterreise nach Deutschland und über die Ausreise der hiesigen rumänischen Gesandtschaft finden zurzeit Besprechungen statt, welche demnächst zum Abschluß kommen dürften.

### Die Zentralmächte von Griechenland abgeschnitten.

Der Morgenpost zufolge wird aus Athen gemeldet: Nach Berichten, die in London eingetroffen sind, hat General Sarraill den Befehl erteilt, die griechische Nordgrenze durch Entente-Truppen zu besetzen, damit die Zentralmächte vollständig von Griechenland abgeschnitten werden. Man will dadurch unmöglich machen, daß neu eintreffende griechische Truppen zu den Deutschen oder Bulgaren übergehen können. Englisches Militär verfehlt jetzt den Posten- und Grenzamerleben. Die Bevölkerung ist sehr erregt. Infolge der unsicheren Verhältnisse, die auch in Athen herrschen, hat sich eine größere Anzahl griechischer Offiziere im Königsplatz eingeschlossen, die den König gegen eine verbotliche Anschläge beschützen. Die Lage ist sehr ernst, jedoch erwartet die Mehrzahl der Bevölkerung noch immer, daß die Entente Griechenland nicht zum Kriege treiben wird, da das griechische Herz dem König und der Regierung treu bleibt, so lange diese nicht gemeinsame Sache mit der Entente macht.

### König Konstantin an seine Offiziere.

Nach einer Times-Meldung aus Athen schreibt die benizelistische Patria, daß die Woche bereits vorüber sei, während der die Regierung die Abhaltung öffentlicher Versammlungen verboten habe, um ungehörig die Lage prüfen zu können. Bis jetzt jedoch scheint keine Entscheidung getroffen zu sein nach jeder Richtung hin, die durch den Willen der Nation und die hohen Interessen des Landes bestimmt wurde. Das griechische Volk bleibe deshalb weiterhin im dunkeln und in steigender Beunruhigung über die Gefahren, die Griechenland bedrohen. König Konstantin empfing am 6. 157 Offiziere der 11. Division in Saloniki, die sich weiterten, sich der revolutionären Bewegung anzuschließen. Der König drückte ihnen seine Dankbarkeit für ihre Loyalität aus und sagte: Mit einer derartigen Armee, die von Ihnen Ihren Art befehligt wird, bin ich bereit, jedem Feind gegenüberzutreten. Nach einem Neuterbericht sagte der König, daß die Namen der Offiziere in das Buch

Die Schlacht mit einem Seitenangriff... Die Schlacht mit einem Seitenangriff... Die Schlacht mit einem Seitenangriff...

**Schlacht mit dem Meer.**

Wie dem Bericht d'Juda aus Rom berichtet wird... Wie dem Bericht d'Juda aus Rom berichtet wird... Wie dem Bericht d'Juda aus Rom berichtet wird...

**Genehmigung Kaiserin der Türkei in Griechenland.**

Lands meldet aus Athen, daß der russische und... Lands meldet aus Athen, daß der russische und... Lands meldet aus Athen, daß der russische und...

**Die amerikanischen Maßnahmen gegen England.**

(Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)...

**Amerikanische Postförderung unter Vermeidung des britischen Zensur.**

(Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)...

**Ein neues deutsch-amerikanischer Zwischenfall?**

Das Reutersche Büro meldet aus London: Der ameri... Das Reutersche Büro meldet aus London: Der ameri... Das Reutersche Büro meldet aus London: Der ameri...

**Severitt!**

(Werbung des Reiches) (Werbung des Reiches) (Werbung des Reiches) (Werbung des Reiches) (Werbung des Reiches)...

**Nordische Minister-Zusammenkunft.**

(Wichtig) Gemäß dem Bericht über die Zusammen... (Wichtig) Gemäß dem Bericht über die Zusammen... (Wichtig) Gemäß dem Bericht über die Zusammen...

**Deutscher Heeresbericht vom Sonntag.**

Großes Kampfschlacht, 10. September 1916.

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Die Schlacht an der Somme wird nach der vor... Die Schlacht an der Somme wird nach der vor... Die Schlacht an der Somme wird nach der vor...

Im Kampfe verloren unsere Gegner in den letzten... Im Kampfe verloren unsere Gegner in den letzten... Im Kampfe verloren unsere Gegner in den letzten...

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

Abgesehen von wiederholten russischen vergeblichen... Abgesehen von wiederholten russischen vergeblichen... Abgesehen von wiederholten russischen vergeblichen...

**Südlicher Kriegsschauplatz.**

Stilfeta ist gefallen. Die blutigen Verluste... Stilfeta ist gefallen. Die blutigen Verluste... Stilfeta ist gefallen. Die blutigen Verluste...

**Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.**

Wichtig wird in Wien bekannt vom 10. September:

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

Front gegen Rumänien. Die Lage ist unverändert.

Rechtsfront des Generals der Kavallerie Gajdar... Rechtsfront des Generals der Kavallerie Gajdar... Rechtsfront des Generals der Kavallerie Gajdar...

Ein feindlicher Angriff gegen unsere Stellungen westlich... Ein feindlicher Angriff gegen unsere Stellungen westlich... Ein feindlicher Angriff gegen unsere Stellungen westlich...

Rechtsfront des Generalfeldmarschalls Pringen... Rechtsfront des Generalfeldmarschalls Pringen... Rechtsfront des Generalfeldmarschalls Pringen...

Stellung etwas erhöhtes Gefechtsfähigkeit. Am... Stellung etwas erhöhtes Gefechtsfähigkeit. Am... Stellung etwas erhöhtes Gefechtsfähigkeit. Am...

**Italienischer Kriegsschauplatz.**

An der italienischen Front fanden die Korp... An der italienischen Front fanden die Korp... An der italienischen Front fanden die Korp...

**Südlicher Kriegsschauplatz.**

Wichtig Neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes... Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes... Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes...

**Bulgarischer Heeresbericht.**

Bulgarischer Generalstabesbericht vom 9. September.

Rumänische Front: Am Donauufer herrscht Ruhe, doch... Rumänische Front: Am Donauufer herrscht Ruhe, doch... Rumänische Front: Am Donauufer herrscht Ruhe, doch...

**Türkischer Heeresbericht.**

Bericht des türkischen Hauptquartiers vom 7. September:

In Ostarien wurden an der russischen Front starke... In Ostarien wurden an der russischen Front starke... In Ostarien wurden an der russischen Front starke...

Entscheidungen zur Abklärung über Deutschland... Entscheidungen zur Abklärung über Deutschland... Entscheidungen zur Abklärung über Deutschland...

**Geheime Forderungen Japans an China.**

(Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)...

**Kawakamische Behauptungen über Japans Vorgehen.**

(Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)... (Durch Funkpruch von dem Vertreter des B. T. B.)...

**Drabtnnachrichten.**

Berlin, 11. September. Das Berliner Tagesblatt... Berlin, 11. September. Das Berliner Tagesblatt... Berlin, 11. September. Das Berliner Tagesblatt...

**Wien 11. September.**

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung... Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung... Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung...

**Wien 11. September.**

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung... Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung... Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung...

**Wien 11. September.**

Nach einem Bericht des... Nach einem Bericht des... Nach einem Bericht des...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow column.



Verpflichtung mit einem Beschuss erfolgt, der mit dem Schussel der für den ...

### Wochenchronik des Krieges.

- 1. September:** Die rumänisch-bulgarische Dobruja ...
- 2. September:** Eine Schlacht großer Ausdehnung ...
- 3. September:** Fortdauer der großen Sommerschlacht ...
- 4. September:** Unterminiert heftige Fortsetzung ...
- 5. September:** Die Besetzung Latakien ...
- 6. September:** Die Besetzung Latakien ...
- 7. September:** Südlich Dobruja ...
- 8. September:** Erfolgreiche Gegenangriffe im Osten ...

### Amtl. Bekanntmachungen.

Durch die Verordnung des Bundesrats vom 28. Juni 1915 über den Verkehr mit Kraftfuttermitteln ...

Widen, Peluschten, Gemenge von Hülsenfrüchten ohne Getreide, Gemenge von Gerste mit Hülsenfrüchten, Lupinen, Ackerbohnen.

Widen	für 1000 kg	RM. 850.—
Peluschten		850.—
Gemenge von Hülsenfrüchten ohne Getreide		850.—
Gemenge von Gerste mit Hülsenfrüchten		800.—
Lupinen		250.—
Ackerbohnen		850.—

Hauschlachtungen. Hauschlachtungen sollen unter den Bedingungen der Reichsfleisch-Ordnung auch schon vor dem 1. Oktober 1916 genehmigt werden ...

eingesenden, welche daraufhin dem Mäster den ...

### Zuterrüben Aue.

Wir beabsichtigen im Oktober und November große Mengen Runkel- und Röhrlrüben als Futtermittel zu ziehen ...



**„Unsere Marine“**  
Zigarette  
2 1/2 Pfg.  
ausschließlich Kriegsaufschlag  
Trotz Steuererhöhung  
behalten unsere Zigaretten ihren  
alten anerkannten Qualitätsgrad  
Georg A. Jasmatzi Aktien-Gesellschaft

# Zeichne Kriegsanleihe — und Du hilfst den Krieg verkürzen!

Staatsschatz erwirbt bereitwillig die nächste Danz, Sportplatz, Postamt, Lebensversicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft.

**Weizenmehl**  
Zwidauer Mehl-Zentrale  
Gebrauchte leder-Treibriemen  
H. Diamant, Schwarzenberg, Weidauerstr. 4.  
Stückenseifen-Ersatz

**Tücht. Buchbinder u. Papierschneider**  
Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

**Tücht. Dachdecker**  
Dachdeckermeister Adolf Kühnhold.

**Hausmanns-Wohnung**  
mietfrei zu vergeben.  
Kaufhaus Reichhold

**Arbeiter, auch Kriegsbefähigte, Frauen und Mädchen**  
für Beschäftigung bei gutem Verdienst sofort gesucht.  
Aktiengesellschaft Lauchhammer, Lauchhammer Prov. Sa.

**Handarbeiter**  
Paul Leonhardt  
Aue, am Bahnh.

**Kontorist**, m. all. vorkomm. Stenogr., Schreibm., Buchfüh. auf beste Vertr. sucht für sof. anderweitig Stellung. Best. Angebote unter A.T. 4048 an d. Verh. d. 5. Stg.

**Freibank**  
Schlachthof Aue.  
Morgen Dienstag nachm. von 8 bis 4 Uhr Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Ich warne hiermit die A. Lechstr. geb. Hechtelsohn, wohnh. Weiss. Leben-Beck, weder mich noch meine Kinder auf der Straße mit Schimpfworten zu überfallen, da ich sonst gesetzlich vorgehe. Fr. Martha Loh.

**Friedrich Gottlieb Kunib**  
im 63. Lebensjahre.  
Um stilles Beileid bitten  
Frieda verw. Kunib geb. Dix  
nebst übrigen Hinterbliebenen.  
AUE, den 11. September 1916.  
Die Einkäschung findet Dienstag mittag 1 Uhr in Zwickau statt.

Loge 3 Rosen Mittwoch 13. Sept. Gr. I.

Junger Kaufmann sucht für 1. Okt. hübsches, einfaches Zimmer mit Klavierbenutzung. Angeb. bis spätestens 14. 9. mitt. unter A.T. 4049 an das AuerTagebl.

**Zöpfe**  
empfehlen in großer Auswahl  
Gustav Stern  
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue, Wettinerstr. 48 am Wettinplatz  
Ausgeklammerte Frauenhaare  
läuft stets der Obige.

**Stube u. Kammer**  
sofort zu beziehen  
Stube und Kammer  
sofort oder 1. Okt. zu vermieten  
Schützenstraße 2.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten.  
Wo? sagt d. Geschäftsfr. d. 1.  
1 P. neue, eleg. braune Damenschürstiefel Nr. 37, etw. gett., preisw. zu verkaufen  
Wettinerstraße 66, 1.